

NDB-Artikel

Hübner, Jacob Entomologe, * 20.6.1761 Augsburg, † 13.9.1826 Augsburg.
(evangelisch)

Genealogie

Aus Handwerkerfam.;

V Joh. Georg (1711–66/86), Ausgänger, später Leinwandhändler in A., S d. Melchior in Hochholz Gem. Solnhofen u. d. Anna Maria Lotter;

M Maria Marg. (1723–99), T d. Köblers Matthias Heuberger in Langenaltheim u. d. Anna Maria Kohler;

⊙ Augsburg 1793 Maria Magdalena (1760–1821), T d. Mag. Georg Adolf Demamal (1705–59), Diakon b. St. Ulrich in A., u. d. Joh. Regina Widemann;

1 T.

Leben

Schon als Schüler zeigte H. große zeichnerische und malerische Begabung. Seine Eltern förderten das Talent und gaben ihn nach dem Verlassen der Schule in die Lehre als Stoffdrucker an einer Baumwollfabrik in Augsburg. Seine großen Fähigkeiten brachten ihn schnell in gute und sichere Position, die in seiner ersten Lebenshälfte eine gesicherte Existenz ermöglichte. Früh zeigte sich sein Interesse an der Naturgeschichte, und 1784 entstanden die ersten Kupferstiche von Schmetterlingen, denen 1785 die erste Publikation über das gleiche Thema folgte. Bis zu seinem Lebensende befaßte sich H. nun mit der Beschreibung und Abbildung von Schmetterlingen in zahlreichen Werken, die raschen Absatz fanden. In der auf Linné folgenden Zeit war nämlich ein gesteigertes Bedürfnis aufgetreten, die bisher knappen Beschreibungen von Tieren durch Bilder zu ergänzen. Die farbigen Vorlagen zu den ausgezeichneten Stichen fertigte H. selbst nach der Natur und lernte dabei, die Wesensmerkmale der von ihm gemalten Schmetterlinge zu erkennen. Dabei gelangte er auch zum Studium der Entwicklungsstadien und leistete auch hier grundlegende Arbeit. Unterstützt wurde er von I. Schiffermüller in Wien, der zeitlebens sein großes Vorbild blieb.

Beruflich weilte H. 1787-89 als Stoffdrucker in Niemierow in der Ukraine, brachte von dort aber auch ein Verzeichnis von Schmetterlingen, das publiziert wurde. Durch die napoleonischen Kriege kam H. in finanzielle Schwierigkeiten, die zusammen mit schwerer Krankheit und dem Verlust der Ehefrau die letzten Lebensjahre überschatteten. Er starb kurz nach einer Reise nach Straßburg, wo er den entomologischen Nachlaß eines Freundes geordnet hatte. Sein Werk

aber wurde von dem Maler →Carl Geyer (1796–1841), seinem langjährigen Assistenten, bis zum Abschluß weitergeführt.

H.s Bedeutung für die Insektenkunde liegt nicht nur in den zahlreichen Beschreibungen und in den künstlerisch hervorragenden und naturgetreuen Abbildungen wenig- oder nichtbekannter Schmetterlinge, sondern auch in seinem wissenschaftlichen Eindringen in die damit verbundenen Probleme. So erarbeitete er als erster ein natürliches System zur Klassifizierung, das in seinen Grundlagen noch heute gültig ist.

Werke

Abb. u. Beschreibungen noch unbeschr. u. noch nicht abgebildeter Schmetterlinge, 1785;

Btrr. z. Gesch. d. Schmetterlinge, 2 Bde., 1786/90;

Slg. auserlesener Vögel u. Schmetterlinge, 1792;

Slg. europ. Schmetterlinge, 1805-24 (fortges. v. C. Geyer u. später v. G. A. Herrich-Schäffer);

Gesch. europ. Schmetterlinge, 1806-18;

Slg. exot. Schmetterlinge, 1806-24;

Tentamen determinationis, digestionis atque denominationis singularium stirpium Lepidopterorum, peritis ad inspiciendum et dijudicandum communicatum, 1806;

Verz. bek. Schmetterlinge, 1816-[26];

Zuträge z. Slg. exot. Schmetterlinge, bestehend in Bekundigung einzelner Fliegmuster neuer od. rarer nicht europ. Gattungen, 1818-23;

Lepidopterolog. Zuträge, 1820;

Index exoticorum Lepidopterorum in foliis 244 a J. H. hactenus effigiatorum, 1821;

Systemat. alphabet. Verz. aller bisher b. d. Fürbildungen z. Slg. Europ. Schmetterlinge, ausgegebenen Benennungen mit Vormerkung auch Augsburger Gattungen, 1822;

Cat. des Lépidoptères qui composent la collection de feu Mr Franck, [1825] (*anonym*).

Literatur

C. Geyer, in: Thon's Entomolg. Arthiv 1, 1827, S. 28-31;

C. F. Freyer, in: Entomolg. Ztg., 1861, S. 297-99;

F. Eisinger, J. H., Lepidopteriologie u. Kupferstecher in Augsburg (1761-1826), in: Internat. entomnlog. Zs. 10, 1917, S. 125-28 (P);

F. Hemming, H., 2 Bde., 1937 (P);

H. A. Hagen, in: Bibl. Entomologica I, 1862 (W, L).

Autor

Wolfgang Dierl

Empfohlene Zitierweise

, „Hübner, Jacob“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 720-721
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
